

Zeitschrift: NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden
Band: 1 (1997)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Nigg, Josef / Keller, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Helvetische Decken, Flysch, Klippen der westlichen Zentralschweiz und am Rande das Aarmassiv prägen die Landschaft von Ob- und Nidwalden. Diese eindrucklichen geologischen Formationen nehmen wir vor allem an der Oberfläche wahr. Dass auch Unterwaldens Unterwelt zahlreiche Naturschönheiten und Raritäten von wissenschaftlicher Bedeutung zu bieten hat, ist den wenigsten bekannt. Es entstanden im Laufe von Jahrtausenden verschiedene Karstgebiete und Höhlen. Zum Beispiel in den ausgedehnten Höhlensystemen auf Melchsee-Frutt: Dort geben uns Skelett- und Knochenfunde von seltenen Fledermausarten, zwischen- und nacheiszeitlichen Bären, aber auch von Nutztieren Einblick in die lange Entstehungsgeschichte und das frühere Leben. Höhlensagen überliefern uns Eindrücke und Erlebnisse von Menschen in diesen Landschaften unter Tag.

Wenn nun in dieser Publikation ein umfassender Überblick über den Stand der Karst- und Höhlenforschung in Ob- und Nidwalden geschaffen wird, so sei nicht vergessen, dass sich bereits in früheren Zeiten die Regierungen beider Kantone mit der Höhlenforschung im weiteren Sinne beschäftigten. Es sei an den Sarner Seminariherr Johann Baptist Dillier erinnert, der in Obwalden den Ruf eines Alchimisten besass und im Arniloch in der Gemeinde Wolfenschiessen nach Gold suchte, was von der Nidwaldner Regierung mit grossem Misstrauen beobachtet wurde. Dieses Misstrauen gegenüber der Goldgräberei und Schatzsuche in den Höhlen Nidwaldens führte soweit, dass der Wochenrat am 29. Oktober 1753 folgendes erliess: «Es soll im Land publiziert werden, wenn einer, sei er fremd oder heimisch, ins Arniloch gehen und tot liegenbleiben sollte, man einen solchen vermessenen und abergläubischen Menschen nicht vergraben, sondern an dem Ort, wo ein solcher gefunden wurde, verlocht werde».

Die vorliegende Publikation hilft mit, die unter der Erdoberfläche verborgenen Naturschönheiten vorzustellen und damit auch die Freude und Achtung vor dieser fragilen Welt zu wecken. Denn nebst den staatlichen Schutzbemühungen hilft vor allem das Verständnis aller, diese Schöpfungen zu erhalten.

Der Landammann des Kantons Obwaldens:
Dr. Josef Nigg

Der Landammann des Kantons Nidwalden:
Werner Keller